

# Senioren liessen sich informieren

**Schwyz** 30 Aussteller informierten an der 1. Seniorentischmesse im MythenForum über Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Vorsorge oder auch die Betreuung und das Wohnen im Alter.

Christoph Jud

Die Alterskommission der Gemeinde Schwyz hat die 1. Seniorentischmesse organisiert. Im Foyer und im kleinen Saal informierten 30 Aussteller die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher über altersspezifische Angebote. Die Platzverhältnisse waren sehr eng. Vor oder nach einem Fachreferat gab es oft fast kein Durchkommen mehr auf dem engen Ausstellungsplatz. Die beiden Altersheime in der Gemeinde Schwyz und die Infostelle für das Alter der Gemeinde Schwyz stellten sich vor. Mehrere spitalexterne Pflegeorganisationen und andere Dienstleister für Betagte oder Kranke zeigten ihre Hilfsleistungen auf.

## Alte Menschen sind gefährdet für Missbrauch und Ausnützung

Die Kantonspolizei Schwyz informierte über die Gefahren, denen besonders Seniorinnen und Senioren ausgesetzt sind. André Kümin von der Abteilung Krimi-



Die ETH-Forscherin Eva van het Reve, Mitte, zeigte kognitiv-motorische Trainingsformen als Prävention vor Stürzen auf.

nalprävention nannte ihre Hilfsbereitschaft als besondere Gefährdung für die alten Leute und meinte da speziell den Enkeltritt. Am Stand der Unabhängigen

Beschwerdestelle für das Alter wurden mögliche Konflikte von alten Menschen aufgezeigt, die in den Bereichen Pflege oder auch in der Betreuung im Heim



Brigitta Trinkler, Mitte, und Christina Baumann, rechts, stellen das Angebot des Vereins FFS, Schwyz, vor. Bilder: Christoph Jud

oder bei Verwandten auftreten können. Verschiedene Fachleute gaben Tipps und Ratschläge in sechs Referaten. Testament und Erbrecht wurden dabei ge-

nauo besprochen wie die finanzielle Vorsorge oder präventive Massnahmen zum Erhalt motorischer Fähigkeiten im Alter.

## Zweitätiges Schulfest mit Eigenproduktionen

**Lauerz** Theateraufführungen der Schulkinder und Kindergärtler am Freitag und Samstag standen im Mittelpunkt des Fests zum 20-Jahr-Jubiläum des Schulhauses.

Kurz vor den grossen Sommerferien wirkten alle 104 Kindergärtler und Schulkinder beim Spiel auf der Bühne mit. Das Theaterstück «Auf der anderen Seite» mit Musik sowie einer Filmsequenz handelt von einem Ort namens Waldau, durch den ein Fluss führt.

Obwohl sich die Dorfteile an seinem Ufer nicht ausstehen können, wächst bei den Bewohnern die Einsicht, dass die eingestürzte Brücke repariert werden muss. Versöhnlich gaben sich alle Schüler am Ende beim «Waldau-Lied» die Hand und wünschten sich auch für das reale Lauerz weniger politischen Streit.

Schulleiter Daniel Schraven bedankte sich bei Theaterpädagogin Simona Beffa und den übrigen Lehrpersonen, welche das Stück, das auf einer Bilderbuchvorlage basiert, mit den Kindern in sieben Ateliers erarbeiteten. Die ver-



Die Lauerzer Kindergärtler und Primarschüler als Waldauer auf der Bühne.

Bild: Patrick Kenel

schiedenen Teile wurden an drei Probetagen zusammengefügt. Gemeinderat Urs Emmenegger richtete auch einen Dank an Abwart Daniel Horat, der die neue Sound- und Lichtanlage vom Mischpult aus bediente. «Das Schulhaus ist seit 20 Jahren gut im Schuss», meinte Emmenegger.

Vor dem Theater konnten die Besucher am Samstag einen Rundgang durchs Schulhaus machen und eine luftige Fahrt auf einer Feuerwehr-Drehleiter erleben. Das Lokal der Feuerwehr Lauerz befindet sich unter den Schulräumen. Von dort brauste sie für eine Einsatzdemonstration mit ihren zwei Fahrzeugen auf den Platz. Spielrisch demonstriert wurde auch eine kürzlich revidierte Handdruckspritze von 1883.

Patrick Kenel

## Breites Repertoire konnte beim Publikum punkten

**Rothenthurm** Am «Summerfäsch» der Feldmusik Rothenthurm vom Samstagabend im Mehrzweckgebäude imponierten sowohl die einheimische Feldmusik als auch die Musikgesellschaft Egg mit einem beeindruckenden Repertoire.

Das Flex-Ensemble Sattel-Rothenthurm zeigte beim Konzertstück «Melodien aus Russland» unter der Leitung von Ivo Huonder sein seit September 2016 erworbenes Können auf. Die Feldmusik Rothenthurm stellte unter der Leitung von Dirigent Markus Bolt mit Blasmusik vom Feinsten klar, dass die Musikerinnen und Musiker sowohl die leisen, sanften und ruhigen Töne als auch die rassen und zackigen Melodien beherrschen.

### «Auch in Egg geht Post ab»

Marsch, Medley, Rock, Boogie-Woogie, Cha-Cha-Cha und Polka entlockten den rund 250 Zuhörerinnen und Zuhörern Applaus. Bei mehreren Stücken wurde gerne mitgekatscht, bei der Polka «Auf der Vogelwiese» auch mitgesungen. Durchs Programm führte Hugo Abegg, der sich erstmals als Speaker bei einem Musikkonzert wohlfühlte. Feldmusik-Präsident Rainer Schuler bedankte sich bei Ivo Huonder mit einem Präsent. Der

Jodlerklub Rothenthurm machte sich in sympathischer Art im Service nützlich. Die Musikgesellschaft Egg spielte erstmals ein ganzes Konzert unter der Leitung ihrer Vize-dirigentin Claudia Kuriger durch. Dem auffällig mit jungen Musike-

rinnen und Musikern durchsetzten Musikkorps gelang ein eindruckliches Konzert. Zackig, modern, abwechslungsreich und unerschrocken wurde das 13 Stück umfassende Repertoire zum Gefallen der Gäste gespielt. «Derrick», «Lueget vo

Bärg und Tal» oder «Bergkristall» von Jakob Bieri zeigten auf, dass sich die Musikgesellschaft Egg auch zutraut, neue Wege zu gehen. Hugo Abegg liess sich zur Aussage motivieren: «Auch in Egg geht die Post ab.» Ein Höhepunkt war am

Schluss das Zusammenspiel der beiden Musikkorps. Rainer Schuler zog ein positives Fazit: «Ich bin zufrieden. Wir haben querebet gespielt. Das ist cool.»

Konrad Schuler



Die Feldmusik Rothenthurm überzeugte die rund 250 Besucherinnen und Besucher unter der Leitung von Markus Bolt mit einem breiten Repertoire. Bilder: Konrad Schuler



Rainer Schuler (rechts), Präsident der Feldmusik Rothenthurm, bedankte sich bei Ivo Huonder, Dirigent des Flex-Ensembles Sattel-Rothenthurm, für seine Arbeit.